



BEA Eimsbüttel

Bezirkselfternausschuss Kindertagesbetreuung

Die gewählte Vertretung der Eltern in Kita- und GBS-Betreuung für den Bezirk Eimsbüttel

Protokoll der Sitzung am 27. März 2014

TOP 1 GBS – Brandschutz und Gefahrenabwehr

Lili Gries begrüßt den Referenten und stellt ihn vor: Herr Marcus Althoff, Vorbeugender Brandschutz Feuerwehr Hamburg

Ein Unfall in der Eimsbütteler Straße 75 war der Anlass für das heutige Thema. Am 5. Februar 2014 waren durch einen Treppenhausbrand eine Frau und ihre beiden Kinder ums Leben gekommen. Mehr als 20 Personen mussten notärztlich versorgt werden. 15 Personen wurden anschließend zur weiteren Versorgung in Krankenhäuser gebracht, fünf davon waren schwer verletzt.

Herr Althoff informiert über diesen speziellen Fall, über Brandvermeidung in Wohnhäusern, Kitas und Schule sowie über Verhalten im Brandfall. Er vermittelt einen Eindruck davon, was er in den letzten 25 Jahren erlebt hat. Es wird Informationsmaterial verteilt: die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Löschblatt“ (4x jährlich) und die Broschüren „Feuerwehr-Informationen-Zentrum, Wir über uns“ und „Hilfe im Notfall“. Zu Herrn Althoffs Aufgaben gehören die Begehungen von Kitas und Schulen (Brandverhütungsschauen), die alle drei bzw. fünf Jahre durchgeführt werden.

Brandvermeidung:

Brandschutztüren in Kellerräumen werden oft unterschätzt. Hier halten Türschließer die Türen absichtlich geschlossen um das Ausbreiten von Feuer zu verhindern. Bitte diese Türen nicht mit Keilen oder Ähnlichem dauerhaft öffnen.

Feuer brennt, wenn das Mischungsverhältnis von Sauerstoff, einem brennbarem Stoff und die Zündtemperatur stimmt. Auch Rauch kann sich entzünden, deswegen sind RWA-Schalter für Rauchabzug in Treppenhäusern so wichtig.

Die häufigsten Brandursachen sind: technische Defekte, Zigarette beim Einschlafen, Gegenstände auf Ceran-Kochfeldern, sich selbst entzündende Leinöl-Lappen, Dachdeckerarbeiten und überlastete Steckdosen (für mehrere Geräte an einer Steckdose sollten immer schaltbare Verlängerungskabel verwendet werden).

Wie verhalte ich mich bei Feuer im Wohnbereich?

- 1.) Kann ich das Feuer löschen? Brandraum schließen: Tür zum Raum mit dem Feuer schließen oder zum Beispiel bei einem Brand in einer Brandpfanne: Deckel auf die Pfanne. Ggf. eine Löschdecke einsetzen.
- 2.) Sind Menschen zu retten? Tiere nicht retten wollen!
- 3.) Notruf absetzen

- 4.) Nachbarn warnen, aber nicht ins Treppenhaus gehen, wenn dies verraucht ist – Rauch ist tödlich!
- 5.) Feuerwehr einweisen. Ist evtl. noch jemand in der Wohnung/ im Haus? Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen und am Ort bleiben.

Bei Feuer im Treppenhaus vor dem Notrufabsetzen unbedingt die Wohnungstür schließen!

Ab wann rufe ich die Feuerwehr? Sofort! Lieber einmal zu viel anrufen.

Bei Brandgeruch soll sofort die Feuerwehr gerufen werden.

Wenn ein Rauchmelder ausgelöst wird, kann jeder der es hört die Feuerwehr anrufen.

Rauchmelder sind besonders in dem Raum mit der Waschmaschine sinnvoll.

Waschmaschinen sind besonders anfällig für technische Defekte. Wenn die Waschmaschine in der Küche steht, kann hier ein Rauchmelder verwendet werden, der auf Temperaturanstieg reagiert.

Kinderwagen gehören nicht in Treppenhäuser! Auch Schuhe, Schuhregale, Teppiche und Dekorationen – vor allem aus Kunststoff – gehören nicht ins Treppenhaus.

Für Kinderwagen immer schließbare Kinderwagenräume oder Fahrradräume benutzen.

Kellerräume verschlossen halten - Stichwort: Brandstiftung.

Notruf absetzen:

Ruhig und klar sprechen

Wer meldet sich? Wo brennt es? Was ist geschehen? Wie groß ist der Brand?

Wie viele Personen sind in Gefahr?

Um sicher zu gehen, dass der Anruf richtig aufgenommen wurde unbedingt die Bestätigung abwarten!

Für Kitas und Schulen besonders relevant:

Feuerlöscher Kitas und Schulen müssen alle zwei Jahre geprüft werden.

Rettungswege müssen frei sein. In allen Schulen und in Kitas mit mehr als 10 Kindern werden Brandverhütungsschauen durchgeführt.

Es gibt in jeden Haus mindestens einen Brandschutzbeauftragten.

Wichtig ist, dass die Rauchmelder funktionieren, es keine Brandlasten in Treppenhäusern und notwendigen Fluren gibt und Hauseingangstüren mit Panikschlössern ausgestattet sind.

TOP 2 Bericht aus LEA und Gremien

- GBS – wie geht es weiter?
- beitragsfreie Grundbetreuung in Hamburger Kitas – wichtiger wäre z.B. eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels in den Krippengruppen.
- Der LEA wird eine Geschäftsform bekommen. Ein rechtsanwaltliches Gutachten ist in Arbeit.

Protokolliert für den BEA Eimsbüttel von Hilke Wagner

Nächster Termin: **Donnerstag 07.04.2014, 19.30 Uhr**, Raum 14 im Hamburg-Haus

Anfahrt:

Hamburg-Haus: Doormannsweg / Ecke Fruchttallee am Webers Park

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U2 bis Emilienstraße
- Metrobus-Linien 20 und 25 bis „Fruchttallee / Hamburg-Haus“

Kontakt: info@bea-eimsbuettel.de

Informationen: www.bea-eimsbuettel.de